

## Sunt, qui...

**K**assenärztliche Vereinigungen sorgen seit Jahrzehnten für eine gleichmäßige flächendeckende und qualitativ gute gesundheitliche Versorgung. Die Haus- und Fachärzte in den Praxen, unterstützt von den Krankenhausärzten und Psychotherapeuten, kümmern sich engagiert Tag und Nacht, auch an Wochenenden und Feiertagen, um die gesundheitlichen Belange ihrer Patienten. Dabei achten Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen auf die Wirtschaftlichkeit ärztlichen Tuns und zunehmend auch auf dessen Qualität. Jeder Patient bekommt so schnelle wohnortnahe Hilfe. Er kann den Arzt frei wählen und der Arzt geht individuell auf ihn ein und vertritt seine Interessen, oft über den medizinischen Bereich hinaus.



Dr. Ulrich Thamer,  
1. Vorsitzender der KVWL

Wenngleich für ein solches gut funktionierendes Versorgungssystem in den letzten Jahren pro Arzt immer weniger Geld zur Verfügung stand, haben die Vertragsärzte mit großer Anstrengung und Improvisationsfähigkeit ihren gesetzlichen Auftrag fortgeführt, die Qualität verbessert und Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Systems gemacht, welches im Kern solidarisch bleiben soll.

Nun gibt es welche, die das Bewährte, welches bei rasantem medizinischen Fortschritt und gut informierten Bürgern immer mehr Geld kostet, zerschlagen wollen, nicht wissend, wie teuer und wie qualitativ gut oder schlecht Alternativen sind. Die Ratlosigkeit und Konzeptionslosigkeit der Politiker wurde erkennbar an einer Lawine hilfloser rationierender Spargesetze. Es fehlt der Mut, den Bürgern klar zu sagen, wieviel Gesundheit in unserem Land bei Betragsstabilität möglich ist. Da ist für den Politiker das Bild des verschwenderischen raffgierigen Kassenarztes, der von dem mächtigen Kartell der Kassenärztlichen Vereinigung noch unterstützt und gedeckt wird, eine Entlastung. Der Politiker muss seine eigene Schwäche und Unfähigkeit nicht mehr spüren. Schuld sind allein die Ärzte und die kann man dann angreifen und an den Pranger stellen. Besonders vor den Wahlen.

Alle politischen Parteien sind sich einig: Das Kartell der Ärztemafia muss zerschlagen werden. Dann wird es billiger, denn die Kassen schwingen sich zu ökonomielastigen Versorgungsapparaten auf, können billige Ärzte einkaufen und billige Patienten akquirieren. Schwer Kranke bleiben auf der Strecke, Patienten können ihren Arzt nicht mehr frei wählen und schreiben sich in Primärarztmodelle und Disease-Management-Programme ein. Ärztliches Denken, medizinische Erfahrung, Sachverstand und individuelle Behandlung sind der Politik zu teuer, und kommen nur noch am Rande vor. Ärzte müssen sich dann wohl abgrenzen und eigenständig etablieren. Sunt, qui...

<b>25 Jahre Akademie für ärztliche Fortbildung</b>	
„Ärztliche Fortbildung ist hier in den richtigen Händen.“	6
.....	
<b>Drogenhilfe</b>	
Modellversuch zur heroingestützten Behandlung startet	9
.....	
<b>Weiterbildungsordnung 1993</b>	
Übergangsfristen laufen ab	10
.....	
<b>Recht</b>	
Der ärztliche Mitarbeiter in der Arztpraxis: Arbeitnehmer, freier Mitarbeiter oder Scheinselbstständiger	11
.....	
<b>Diskussion</b>	
Gesundheit, ein unbezahlbares Gut?	16
.....	
<b>Infektionsschutzgesetz</b>	
Erste Erfahrungen mit dem neuen Meldesystem	18
.....	
<b>Magazin</b>	
Informationen aktuell	4
Persönliches	21
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	52
Institut für ärztliches Management	49
.....	
Bekanntmachungen der ÄKWL	43
Bekanntmachungen der KVWL	45
.....	
Impressum	47